

INDIEN

**Klassische Musik Klassischer Tanz
traditionelles Marionettentheater**



Debasish Ganguly Sitar, mit Tabla
Sa 9.4. 20 Uhr | So 10.4. 11 Uhr

Als Sohn des Flötisten und Komponisten Dhana Gopal Ganguly wuchs Debasish in zutiefst schöpferischer Umgebung auf. Seine frühe Ausbildung sowohl im Tablaspiel als auch in der Stimme inspirierte den preisgekrönten Virtuosen zu einem M.A. in Instrumentalmusik an der Rabindra Bharati Universität Kolkata. Lehrmeister von Archaya Ajoy Sinha Roy, Ustad Ali Akbar Khan, Ustad Dhyanes Khan bis Smt. Sisirkana Dhar Chowdhury folgten. Debasish Ganguly tritt weltweit auf und komponiert ausserdem Musik für Filmproduktionen, Tanz und Theater.

Kathputli indisches Marionettentheater

Ravi Bhatt, Neeraj Bhatt
So 10.4., 17 Uhr

Die Puppenspieltradition in Rajasthan reicht Jahrhunderte zurück. Das traditionelle Kathputli-Theater erstaunt und begeistert mit seiner Spielkunst Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Das Repertoire besteht aus den verschiedensten Darstellungen der traditionellen Kunst in Rajasthan, wie Tanz, Ballspiel, Reitkunst, Akrobatik. Die Vorstellung wird mit Live-Musik fast ohne Sprache gespielt.



Subrata De Sitar, Florian Schiertz Tabla
Sa 14.5. 20 Uhr | So 15.5. 11 Uhr

Subrata De begann im Alter von sieben Jahren das Sitar spielen zu lernen, zunächst von Shri Amarjeet Singh aus Jamshedpur und später von Suramani Bauri Bandhu Sethi aus Bhubaneswar, Orissa. Zuletzt lernte er die Feinheiten der indischen Musik von dem Sitar Maestro Pandit Manilal Nag aus Kolkata von Vishnupur Gharana. Subrata ist ein hervorragender Konzert-Spieler und Dozent an mehreren renommierten Musikschulen

Indiens. Sein spontaner Ausdruck der starken Emotionen und seine tiefe Kenntnis der Sitar sind überzeugend.

Monalisa Ghosh Odissi-Tanz

Sa 21.5., 20:00 Uhr | So 22.5., 11:00 Uhr

Monalisa Ghosh ist eine der wichtigsten Vertreterinnen des Odissi-Tanzes in Indien. Mit Leichtigkeit und Anmut tanzt sie die schwierigen Schrittfolgen und lässt die Figuren der alten Tempel in ihren Posen lebendig werden. Die international tätige und mit renommierten Preisen ausgezeichnete indische Künstlerin ist in den vergangenen Jahren auf vielen Festivals in Indien und im Ausland aufgetreten. Seit mehr als 30 Jahren kommt sie regelmäßig ins Theater am Faden.



Ausstellung

Werke von Karl Rettenbacher, Christoff Schellenberger, Ilya Epelbaum
geöffnet vor und nach den Vorstellungen sowie nach Vereinbarung
Weitere Ausstellungen im Juni und Juli

Das Theater am Faden wird gefördert von

STUTTGART



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Theater am Faden
Hasenstraße 32 • 70199 Stuttgart
Telefon (0711) 60 48 50 • www.theateramfaden.de

THEATER AM FADEN SPIELPLAN

MARIONETTENBÜHNE 2022 HASENSTR. 32 • STUTTGART 1
HELGA BREHME Tel. (0711) 604850

April

Sa 9.4. 16:00 Uhr **Jorinde und Joringel**



Sa 9.4. 20:00 **Klassische indische Musik**

So 10.4. 11:00 *Debasish Ganguly (Sitar), mit Tabla*



So 10.4. 17:00 **Kathputli traditionelles indisches Puppentheater aus Rajasthan** Ravi Bhatt, Neeraj Bhatt

Do 21.4. 14:00 Uhr **Jorinde und Joringel**

So 24.4. 16:00 Uhr **Der sternäugige Schäfer**

Sa 30.4. 16:00 Uhr **Der sternäugige Schäfer**



Mai

Sa 7.5. 16:00 Uhr **Der Hecht hat's gesagt** in russischer Sprache

So 8.5. 16:00 Uhr **Der Hecht hat's gesagt** in deutscher Sprache

Di 10.5. **Kinder-Kunst-Tag Baden Württemberg** mit Workshop

Di 10.5. 11:30 Uhr **Der Hecht hat's gesagt** in deutscher Sprache

Sa 14.5. 16:00 Uhr **Der Hecht hat's gesagt** in deutscher Sprache



Sa 14.5. 20:00 **Klassische indische Musik**

So 15.5. 11:00 *Subrata De (Sitar), Florian Schiertz (Tabla)*

So 15.5. 16:00 Uhr **Der Hecht hat's gesagt** in russischer Sprache



Sa 21.5. 20:00 **Klassischer indischer Tanz**

So 22.5. 11:00 *Monalisa Ghosh (Odissi)*

Sa 28.5. 16:00 Uhr **Der sternäugige Schäfer**

Juni

Sa 11.6. 16:00 Uhr **Das singende springende Löweneckerchen**



Sa 18.6. 20:00 **Klassische südindische Musik**

So 19.6. 11:00 *Subhankar Chatterjee (Vocal), Subramania Siva (Flöte), S.G. Balakrishnan (Mridangam)*



Festival 50 Jahre Theater am Faden
vom 22. Juni bis 3. Juli

mit Puppenspiel aus Stuttgart, Indien, Russland und Italien, Volksmusik und klassische Musik aus Indien, indisches Frühstück, Jazzfrühstück, Konzertfilme und Ausstellungen

Das Theater wird eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Es besteht die Möglichkeit, die Ausstellung zu besichtigen und sich mit Gewändern und Kopfbedeckungen aus aller Welt festlich zu kleiden. Es gibt Kaffee, Saft und Kuchen.

Programmänderungen vorbehalten, bitte beachten Sie unseren aktuellen Spielplan im Internet. Bitte anmelden:
www.theateramfaden.de • Telefon 0711 - 60 48 50



Jorinde und Joringel ein Grimms Märchen

Jorinde wird von der Hexe in einem Vogel verwandelt. Joringel erlöst sie, nachdem er mit dem Drachen um die Wunderblume gekämpft hat. Kaspar und Pferd sind die Ansager. Es spielt Helga Brehme. Spieldauer 60 Min. ohne Pause

Der sternäugige Schäfer ein ungarisches Märchen

Der König verlangt von seinem Volk, dass jeder „zu Eurem Wohlsein königliche Majestät“ sagt, wenn er niest. Der Schäfer sagt es nicht, er muss dafür in den Bärenzwinger und in die Schlangengrube. Hofnarr gegen Hofmarschall, Ente und Prinzessin helfen, alles zu einem guten Ende zu bringen. Es spielen Helga Brehme und Velemir Pankratov / Franziska Rettenbacher. Spieldauer 60 Min. ohne Pause



Der Hecht hat's gesagt ein russisches Märchen



Emelja fängt einen Hecht. Als er ihn freilässt, bekommt er von ihm einen Zauberspruch, mit dem er sich alles wünschen kann. Aber er liegt lieber auf seinem Ofen und will auch vom Zar und seiner immer weinenden Tochter nichts wissen. Aber dann sorgen Emelja und sein Zauberspruch doch für Aufregung und lustiges Durcheinander am Zarenhof.

Das Stück wurde zusammen mit dem Theater Skomorokh aus Tomsk (Sibirien) erarbeitet. Es spielen Sergej Sukhanov und Helga Brehme (deutsch) bzw. Tatjana Lubenskaja (russisch). Spieldauer 50 Min. ohne Pause

Begegnungen mit Pirosmanschwili Puppenspiel über den georgischen Maler

Pirosmanschwili (1862 - 1918) ist Georgiens berühmtester Maler. Er wurde mit Rousseau verglichen, Picasso war sehr beeindruckt von ihm. Paustowski schrieb, dass erst durch seine Bilder für ihn der Kaukasus in seiner ganzen Eigenart lebendig wurde. In dem Theaterstück treten die Figuren aus den Bildern und erzählen ihre und des Malers Geschichte. Ein Stück über seine Ideen vom friedlichen Leben, seine Liebe, seine Traurigkeit und seine Sehnsucht.

Koproduktion mit dem georgischen Fingertheater Tiflis.

Regie: Besik Kupreischwili, Helga Brehme und Velemir Pankratov. Bühne und Puppen: Vakhtan Korize. Spieler: Helga Brehme und Velemir Pankratov. Spieldauer 50 Minuten ohne Pause.



Das singende springende Löweneckerchen ein Grimms Märchen



... und die jüngste Tochter wünscht sich ein singendes, springendes Löweneckerchen. Sie heiratet einen Prinzen, der am Tag ein Löwe ist. Durch einen Lichtstrahl wird er zur Taube. Sie folgt ihm sieben Jahre, kommt zur Sonne, zum Mond und den Winden. Sie hilft ihm, den Lindwurm zu besiegen, doch dieser verwandelt sich in eine Königstochter und nimmt den Prinzen auf dem Vogel Greif mit fort. Sie

läuft weiter Endlich ist er erlöst; der Vogel Greif trägt sie über das Meer nach Hause. Es spielen Helga Brehme und Velemir Pankratov / Franziska Rettenbacher.

Spieldauer 90 Min. - mit Pause

Jolanta

Gastspiel Theater Tjen, Moskau/Freiburg
Lyrische Oper in einem Akt von P.I. Tschaikowski
mit zwölf Puppen und einer Sängerin.

In Originalsprache mit deutschem Libretto.

Spielerin, Sängerin: Natalia Barannikova

Eine feurige Geschichte, in einem kleinen „Bolschoitheater“, mit Witz und Ironie, ohne Sarkasmus, keine Parodie. Natalia Barannikova spielt und singt und singt und spielt und reißt das Publikum in ihrer Begeisterung mit.



Die Magie der kleinen Figuren im Theater am Faden



Was für ein Ort! Einen Amerikaner erinnerte er an bestimmte Ecken von New York, ein anderer fühlt sich wie in Indien und die Russin Marina Razhkova erzählt: ‚Als ich hier zum ersten Mal hereinkam, habe ich gedacht, ich bin in Russland‘. Wenn man das frühere Winzerhaus in der Heschlacher Hasenstraße betritt, meint man, nicht mehr in Stuttgart zu sein. Ein charmantes Panoptikum eröffnet sich, angefüllt mit Theaterpuppen aus Indonesien, Indien, Tschechien und Russland, mit exotischen Masken an den Wänden und

einem alten Holzkarussell. Letzteres darf benutzt werden. Es steht in einem verwunschenen Nebenzimmer, in das die Kinder durch einen ‚Geheimgang‘ schlüpfen.

Wirklich umwerfend aber ist der Theatersaal, ein hoher, stimmungsvoller Raum voller ganz verschiedener Stühle, der in ein geheimnisvolles Licht getaucht ist. Auf der Bühne sind die Figuren des Publikumsrennens ‚Jorinde und Joringel‘ zu sehen, wunderbar ausdrucksstarke Marionetten. ‚Das wichtigste an einer Puppe ist die Magie der kleinen Figur, die sich bewegt, aber kein Mensch ist‘, erklärt Helga Brehme, die das Theater 1972 gemeinsam mit ihrem Mann Karl Rettenbacher gegründet hat.

Etwas ganz besonderes bietet das Theater am Faden. Vor der Aufführung eines der acht festen Repertoirestücke kleidet sich das Publikum, Kinder wie Erwachsene, erst einmal neu ein. In zwei Nebenräumen hängt eine große Auswahl prächtiger Märchengewänder. Sechzig Zuschauer fasst der zauberhafte Theatersaal. Agiert wird mit eigenen, aus Holz geschnitzten, Puppen und in alter Spieltechnik unter Verwendung diverser ‚Bühnengeheimnisse alter Puppenspieler‘ so Brehme.

Stuttgarter Zeitung

Ein Garten in der Wüste ein kasachisches Märchen



Said schenkt seinem Freund Hasan die Hälfte seines Ackers, als dieser in Not ist. Als Hasan auf seinem Land Gold findet und dies dem eigentlichen Besitzer Said bringt, will dieser es nicht annehmen, weil es ihm nicht gehört. Sie entscheiden, das Gold ihren Kindern zur Hochzeit zu schenken. Diese geben es zurück, weil sie von ihrer Liebe genug

beschenkt sind. Die Freunde beschließen, den weisen Mann in der Wüste um Rat zu fragen. Sein jüngster Schüler schlägt vor, in der Wüste einen Garten zu pflanzen. Alle stimmen zu und der Jüngling macht sich mit dem Gold auf den Weg in die Stadt, um Samen zu kaufen. Da trifft er auf eine Karawane, die mit einer eigenartigen Last beladen ist ...

Figuren: Reinhard Siecke in Zusammenarbeit mit Helga Brehme. Bühne: Helga Brehme, Susanne Beck-Jankowski, Reinhard Siecke, Sergey Stoljarov. Regie und Stückentwicklung: Sergey Stoljarov, Helga Brehme. Musik: Bakary Koné. Es spielen Helga Brehme mit Franziska Rettenbacher oder Susanne Beck-Jankowski. Spieldauer 60 Minuten ohne Pause.

Die weiße Jaranga ein Märchen aus Tschukotka (Ost-Sibirien)

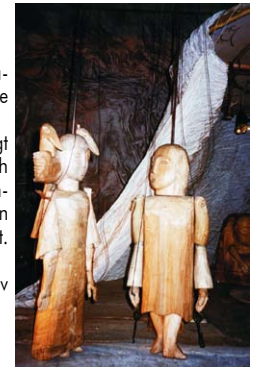
Säken lebt in der Tundra. Er träumt von der Tochter des Tanaigirgin, der in der oberen Tundra wohnt und so viele Rentiere hat wie Sterne am Himmel stehen.

Säken gelingt es, in die obere Tundra zu gelangen und bringt die schöne Tochter Tanaigirgins zu seinen Eltern. Doch durch zwei böse Nachbarn geraten die jungen Brautleute in die untere Tundra. Aber am Ende leben sie glücklich mit den beiden Alten in der weißen Jaranga, die groß wie ein Schneeberg ist. (Jaranga: Wohnzelt der sibirischen Nomaden).

Das Spiel entstand in Zusammenarbeit mit Sergei Tarakanov aus Moskau.

Es spielen Helga Brehme und Velemir Pankratov.

Spieldauer 90 Minuten - incl. Einführung, mit Pause.



Eintrittspreis: Puppenspiel vor- und nachmittags:
Kinder 7,- | Erwachsene 9,- Für Gruppen sind Ermäßigungen möglich.
Abendveranstaltungen und Konzerte andere Preise.